

Parteiengesetz 2019 – zentrale Änderungen

1.) Neue Spendengrenzen:

- Einführung einer **Einzelspenderbegrenzung von € 7.500,- pro Jahr und Spender** (Zusammenrechnung bei Konzernunternehmen)
 - **Sofortmeldepflicht (namentlich) von Einzelspenden über € 2.500,- an den Rechnungshof (bisher € 50.000,-)**
 - **Sofortmeldepflicht (namentlich) von Spenden im Zeitpunkt der Überschreitung eines Gesamtspenden-betrages von € 2.500,- eines Spenders** an den Rechnungshof (bisher € 3.500,-, aber erst im Rechenschaftsbericht, jetzt sofort)
 - Spenden, die vor Inkrafttreten getätigt wurden, bleiben außer Betracht
 - **Geldstrafe** bis € 20.000 und Verfall des übersteigenden Betrages
 - Im Falle des ersten Antretens zu einer Wahl: € 37.500,-
 - Im Falle des ersten Antretens zu einer LTW 15.000,- (für Wahlspenden)
- Einführung einer **jährlichen Spendenobergrenze von € 750.000,-** für die Gesamtpartei
 - **Ab Inkrafttreten des Gesetzes (09.07.2019) bis Jahresende 2019 gilt eine Grenze von € 375.000**
 - Im Falle des ersten Antretens zu einer Wahl € 1,500.000,-.
 - Im Falle des ersten Antretens bei einer Landtagswahl zusätzlich € 200.000,-
- Einführung einer **Bagatellgrenze:**
 - „Nicht als Spende anzusehen sind ... **Zuwendungen im Rahmen lokalpolitisch üblicher Veranstaltungen im Wert von bis zu € 100,- pro Person und Veranstaltung**, soweit diese der Registrierkassenpflicht nicht unterliegen.“
- Weitere:
 - Totalverbot von **Auslandsspenden** (bisher € 2.500,-)
 - Verbot von **Barspenden** über € 500,- (bisher € 2.500,-)
 - Verbot **anonymer Spenden** über € 500,- (bisher € 1.000,-)

2.) Einbeziehung von Teilorganisationen in den Parteibegriff:

- **Alle Teilorganisationen** (Bünde) werden in den Parteibegriff des Parteiengesetzes **voll einbezogen**
- Das bedeutet insbesondere:
 - Einbeziehung in die **Rechenschaftsverpflichtung**
 - Einbeziehung in das **Wahlwerbungskostenregime**
 - **Meldepflicht** (Spenden, Sponsoring, Inserate etc.) **für den TO nahestehende Organisationen**

3.) Geldbußen

- Geldbußen bei **Überschreitung der Wahlkampfkostenobergrenze:**
 - Überschreibungsbetrag bis 10%: 15% des ÜberschreibungsbetragesDazu kommen:
 - bei Überschreitungen von über 10%: 25% dieses weiteren Betrages
 - bei Überschreitungen von über 25%: 100% dieses weiteren Betrages
 - bei Überschreitungen von über 50%: 150% dieses weiteren Betrages
- Zusätzliche **Geldbußen und Verwaltungsstrafen bei div. Verstößen** gegen das Parteiengesetz

4.) Weitere Änderungen:

- **Namentlicher Ausweis von Mitgliedsbeiträgen** über € 7.500,- im Rechenschaftsbericht
- Einführung einer **Plausibilitätsüberprüfung der Wahlkampfkostenabrechnung** durch den Unabhängigen Parteientransparenzsenats (UPTS)
- **Neuregelung der Personenkomitees**, insbesondere:
 - Registrierungspflicht beim UPTS (Pönalisierung der Nicht-Registrierung)
 - Einbeziehung in die Wahlkampfkostenobergrenze
 - Rückwirkende (!) Offenlegung der Einnahmen und Ausgaben von Personenkomitees seit 1.1.2017
- **Nichtübermittlung des Rechenschaftsberichtes** wird geahndet indem die öffentliche Parteienförderung einbehalten wird
- **Jährliche Valorisierung** der Betragsgrenzen (bisher bei Überschreiten des VPI von 5%)